

## Jute Marktbericht für Mai 2020

-1/4-

02. Juni 2020

### Bangladesch

**COVID-19:** Die Regierung von Bangladesch hat beschlossen, die bis zum 30. Mai geltende landesweite Sperrung schrittweise aufzuheben. Um die lokale Wirtschaft zu unterstützen, wurde beschlossen, die meisten Betriebe und Fabriken versuchsweise wieder zu öffnen. Die Regierung wird sich eingehend mit der Situation befassen und am 15. Juni entscheiden, ob Lockerungen fortgesetzt werden können.

Um einen reibungslosen Übergang zur Normalität zu gewährleisten, hat die Regierung 15 Regeln für bestimmte Bereiche, Büros und Geschäfte festgelegt. Die Regierung behält sich das Recht vor, die Lockerung aufzuheben, falls sich die Situation wieder verschlechtern sollte.

**Rohjute:** Im Berichtsmonat war Pakistan im Markt für Tossa Jute und Meshta höherer und niedrigerer Qualitäten sowie Jute Cuttings wie BTE BS, BTE KS, BTE CS sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB und kaufte rund 5.000 mton für Verschiffung im Mai. Indien war aufgrund des COVID19-bedingten Lockdowns weiterhin für kaum nennenswerte Mengen im Markt.

Wie im April 2020 waren andere Rohjute importierende Länder wie Vietnam, Russland und Brasilien auch im Berichtsmonat nicht mit nennenswerten Mengen im Markt. Offensichtlich ist die COVID19-Pandemie der Hauptgrund für internationale Käufer, keine größeren Aufträge zu erteilen. Im Gegensatz hierzu hat China während des Berichtsmonats mehr oder weniger regelmäßige Bestellungen getätigt. Da das Ende der Saison näher rückt, sind derzeit nur die großen Rohjutevershiffer mit ausreichenden Lagerbeständen in der Lage, zu liefern.

Die Nachfrage der lokalen privaten Verkaufsspinnereien war gering. Gleiches gilt auch für private Jutespinnwebereien und andere Rohjute verarbeitende Betriebe. Hauptgrund war der landesweite Lockdown im Berichtsmonat sowie die überschaubare Exportnachfrage internationaler Kunden.

Die Marktpreise für Rohjute höherer und niedrigerer Qualitäten gingen im Berichtsmonat um etwa USD 20,00 / mton zurück.

Die Rohjute-Experteure sind aufgrund der COVID19-Krise mit schwerwiegenden finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert und haben die Regierung aufgefordert, den Rohjute-Exportsektor in ihr Konjunkturpaket aufzunehmen. Die Bangladesh Jute Association (BJA) machte das Finanzministerium von Bangladesch im Berichtsmonat auf dieses Ersuchen aufmerksam.

BJMC (Bangladesh Jute Mills Corporation) Jutespinnwebereien hatten die Einkaufsaktivitäten aufgrund der landesweiten Sperrung eingestellt. Während des Berichtsmonats nahmen rund neun der staatlichen Fabriken langsam ihre Produktion wieder auf, natürlich nur mit einer begrenzten Anzahl von Arbeitnehmern und reduzierten Schichten, um den geltenden Abstandsregeln zu entsprechen.

## *Jute Marktbericht für Mai 2020*

-2/4-

02. Juni 2020

Laut Statistik sind die Exporterlöse aus Rohjute und Juteprodukten in den ersten zehn Monaten (Juli 2019 - April 2020) des laufenden Geschäftsjahres 2019/2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14 % gestiegen. Insgesamt verdiente Bangladesch mit dem Export von Rohjute und Juteprodukten USD 791,3 Mio., und erstmals belegte dieser Sektor den zweiten Platz im Exporthandel, indem es den Ledersektor hinter sich ließ.

**Neue Ernte:** Da Bangladesch ideale Wetterbedingungen mit mäßigen Regenfällen und gutem Sonnenschein genießt, ist das Wachstum von Tossa, Meshta / Kenaf und weißer Jute vielversprechend. Glücklicherweise wurden die schlimmsten Befürchtungen, dass der Wirbelsturm Amphan die Pflanzen in erheblichem Ausmaß zerstören könnte, nicht bestätigt. Nur 2 % der Pflanzen wurden schwer beschädigt, als der Zyklon am 20. Mai die wichtigsten Gebiete Satkhira, Chuadanga, Khulna, Jessore und andere traf.

Relativ besorgniserregend in Bezug auf die neue Ernte ist hingegen ein Raupenschädlingsbefall, der die Jutepflanzen im Distrikt Faridpur bedroht, wo in diesem Jahr rund 82.976 Hektar (gegenüber 82.695 Hektar im Jahr 2019) Land unter Juteanbau gebracht wurden. Zusätzlich beunruhigt ein erheblicher Arbeitskräftemangel die Juteanbauer in Faridpur. Zu diesem Zeitpunkt wäre es notwendig, die Jutefelder zu jäten, aber aufgrund der Sperrungen können viele Arbeiter die Anbaugelände nicht erreichen. Darüber hinaus werden zusätzliche Arbeiter benötigt, um die Pflanzen vor dem Schädlingsbefall zu retten.

Trotz der beschriebenen Schwierigkeiten erwarten die Juteanbauer in diesem Jahr eine Rekordernnte. Nach ersten Schätzungen wird das Ergebnis der neuen Ernte Jute und Meshta um etwa 20 % höher sein als im Vorjahr, was etwa 70 bis 75 Lakh-Ballen (7-7,5 Mio. Ballen) entspricht. Selbstverständlich ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, um das voraussichtliche Endergebnis der diesjährigen Ernte einschätzen zu können, aber die lokalen Bewertungen sind zumindest recht vielversprechend. Die vergangenen Jahre haben jedoch immer wieder gezeigt, dass eine abschließende Bewertung erst zur Erntezeit erfolgen kann. Alle Prognosen sind daher unter Vorbehalt zu betrachten.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Im Berichtsmonat war ein leichter Anstieg der Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus den wichtigsten Importländern wie der Türkei, dem Nahen Osten und dem Iran zu beobachten. Gleiches gilt für die Nachfrage anderer Absatzmärkte wie den USA und Europa. China war mit regelmäßigen Nachfragen wieder im Markt.

Ebenso wurde im Berichtsmonat ein leichter Anstieg der Inlandsnachfrage nach Hessian- und Sacking-Qualitäten beobachtet. Wie im März und April blieben die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne niedrigerer als auch höherer Qualitäten auch im Berichtsmonat stabil.

## Jute Marktbericht für Mai 2020

-3/4-

02. Juni 2020

Um die staatlichen Auflagen zur Eindämmung von COVID19 in Bangladesch einzuhalten, blieben die Fabriken bis auf ganz wenige Ausnahmen für einen Zeitraum von mehr als zwei Monaten geschlossen. Seit Anfang bzw. Mitte Mai dürfen die Fabriken die Produktion wieder aufnehmen, jedoch mit einer begrenzten Anzahl von Arbeitnehmern, um die Abstandsregeln einzuhalten. Dazu mussten die Fabriken die Schichten und entsprechend die Produktionskapazität reduzieren. Zusätzlich sind die Fabriken verpflichtet, geeignete Hygienemaßnahmen wie Desinfektionstunnel und Körperhygieneanlagen zu installieren sowie Schutzmasken für die Arbeiter bereitzustellen. Die verringerte Produktionskapazität zusammen mit dem Produktionsrückstand, der durch den Lockdown verursacht wurde, führt zu Verzögerungen bei den Verschiffungen und in einigen Fällen zur Stornierung von Bestellungen für sofortige Verschiffung. Nicht alle Betriebe sind auf die Einhaltung der vorgenannten Hygienemaßnahmen vorbereitet, und einige von ihnen haben auch nicht genügend Rohmaterial, um die Produktion wieder aufzunehmen, und haben daher beschlossen, vorerst geschlossen zu bleiben.

**Jutewaren:** Während des Berichtsmonats wurde eine regelmäßige Exportnachfrage aus Märkten wie Afrika, China und Vietnam beobachtet. Ebenso wie im April waren Käufer mit Sitz in Europa, Australien und den USA während des Berichtsmonats kaum im Markt.

Im Berichtsmonat war die Exportnachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Importländern in Europa, UK, Japan, Australien und Neuseeland eher schleppend.

Die Ausführpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	unverändert
Sackings JBA:	unverändert
Teppichrückseitengewebe:	unverändert

### Indien

**COVID19-Update:** Die landesweite Sperrung in Indien wurde bis Ende Mai verlängert, jedoch mit gewissen Lockerungen für die schrittweise Wiederaufnahme der Arbeit. Die indischen Jutebetriebe durften die Produktion mit 30 % der Belegschaft wieder aufnehmen, aber leider traf der Zyklon Amphan Kolkata schwer und verursachte Schäden an vielen Jutemühlen in und um Kolkata. Ein weiteres Problem ist der Arbeitskräftemangel. Viele Arbeiter sind während der Zeit des Lockdowns in ihre Heimatdörfer gereist und sind seitdem noch nicht in die größeren Städte zurückgekehrt.

Mehrere internationale Zeitungen berichteten über das Elend der Wanderarbeiter in Indien, die keine andere Chance hatten, als während der landesweiten Sperrung in ihre Heimatdistrikte zu ziehen, da sie ihren Lebensunterhalt in den Metropolen nicht verdienen konnten. Da jedoch weder Busse noch Züge in ausreichender Anzahl in Betrieb waren, sind viele Wanderarbeiter in den Vororten der indischen Großstädte gestrandet. Jetzt nehmen einige Fluggesellschaften, Züge und Überlandbusse den Betrieb langsam wieder auf und auf einigen ausgewählten Strecken fahren Züge wieder regelmäßig, um die Wanderarbeiter nach Hause zu bringen.

## *Jute Marktbericht für Mai 2020*

-4/4-

02. Juni 2020

**Rohjute:** Die JBA-Notierungen für den Berichtsmonat waren aufgrund des landesweiten Lockdowns in Indien nicht verfügbar. Es wird jedoch angegeben, dass die Preise um rund 10 % auf IRs 4.500,00 für TD-5 gesunken sind. Gleichzeitig erhöhte die indische Regierung den Minimum Support Price für TD-5 um 7,5 % auf IRs 4.225 gegenüber IRs 3.950 pro Quintal für die Saison 2020/2021.

**Neue Ernte:** Die Rohjuteaussaaten sind fast abgeschlossen und aufgrund der günstigen Wetterbedingungen ist das Wachstum der Pflanzen vielversprechend. Strahlender Sonnenschein war in den Tagen nach dem Wirbelsturm Amphan in Indien ganz besonders von Vorteil und konnte die Sorgen über einen möglichen größeren Ernteschaden durch den Zyklon zerstreuen. Die jüngsten Überschwemmungen in Assam haben zwar einige Schäden an der dortigen Juteernte verursacht, das Ausmaß des Schadens muss jedoch erst noch festgestellt werden. Derzeit gibt es weder eine Schätzung der Fläche, die unter Juteanbau gebracht wurde, noch eine Bewertung der neuen Ernte. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Rohjute-Situation bei ausreichendem Übertragsbestand weiterhin stabil bleibt.

**Jutegarn und Zwirn:** Während des Berichtsmonats waren auf dem Jutegarnmarkt in Indien nur wenige Aktivitäten zu verzeichnen.

**Jutewaren:** Der Markt für Jutewaren wird zunächst stabil bleiben, da die Nachfrage das Angebot übertreffen wird. Auf dem Markt kursierten Exportanfragen, aber die meisten Käufer verzichteten angesichts hoher Marktpreise und unsicherer Verschiffungen. Die indische Regierung hat im Berichtsmonat keine neuen Bestellungen aufgegeben, da die Produktion der Jutespinnereien seit März erheblich zurückgegangen ist. Somit hatte die indische Regierung keine andere Wahl, als vorerst auf PP-Säcke als Ersatz für Jutesäcke zurückzugreifen.

--000000000000000000--